Jam Session im Lenz

■ **Paderborn**. Zur monatlichen Jam Session lädt der Paderborner Pianist Volker Kukulenz Freunde und Kollegen am Sonntag, 28. Mai, ins „Lenz“ an der Heiersstraße. Etliche Vertreter der regionalen Jazzszene nutzen regelmäßig diese Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre musikalisch auszutauschen. Gleiches gilt für die interessierten Jazzfreunde, die gerne zum Ausklang des Wochenendes Live-Musik genießen. Zu hören sind vor allem Jazz-Standards, die in wechselnder Besetzung interpretiert werden. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Terror als Puzzlestück

Bühne: „Gott wartet an der Haltestelle“ feiert am Mittwoch Premiere im Theater

Von Birger Berbüsse

■ **Paderborn**. Was bringt eine junge Frau dazu, sich und 30 andere Menschen in die Luft zu sprengen? Wie gehen Menschen damit um, dass ihnen jederzeit der Tod in Form eines Selbstmordanschlags begegnen kann? Mit diesen bedrückenden Fragen beschäftigt sich das Stück „Gott wartet an der Haltestelle“, das am kommenden Mittwoch, 31. Mai, um 19.30 Uhr seine Premiere im Theater Paderborn feiert.

Es handelt von der israelischen Soldatin Yael (gespielt von Ensemble-Mitglied Nancy Pönitz), die am Checkpoint Wache schiebt, und der palästinensischen Krankenschwester Amal (Gastspielerin Danielle Green), die dringend nach Israel einreisen will – aber ohne Passierschein nicht durchgelassen werden darf. Eines Tages aber, wohl aus Mitleid, lässt die Soldatin die scheinbar schwangere junge Frau ohne die nötigen Dokumente passieren. Kurz danach sterben bei einem Selbstmordanschlag 30 Menschen. Und die Attentäterin ist Amal.

Geschrieben wurde die Geschichte vor drei Jahren von der Israelin Maya Arad Yasu, die darin versucht, die eigentlich unbeschreibliche Spirale der Gewalt fassbar zu machen. Dafür hat sie sich einer unkonventionellen Erzählweise bedient. Denn die Autorin verlagert den tragischen Höhepunkt der Geschichte – einer Explosion inmitten eines voll besetzten Restaurants, die Dutzende Tote und Verletzte zurücklässt – noch vor den Beginn des Stücks. Dramaturgin Anne Vogtmann erläutert: „Wir erzählen mit vielen Rückgriffen und bruchstückhaft, wie es dazu gekommen ist.“ Das Bild setze sich durch die verschiedenen Perspektiven der Figuren wie ein Puzzle Stück für Stück zusammen. Gastregisseur Martin Schulze spricht von einem „gut lesbaren, aber komplexen System von Zeitsprüngen“.

In den 90 Minuten (keine Pause) wechselt auch der Ort häufig von der einen auf die andere Seite des Grenzzauns, ebenso werden verschiedene Erzählformen eingesetzt. So kommen in Zwischenszenen israelische und palästinensische Bürger zu Wort, die ihr Leben und ihre Erfahrungen mit dem Terror beschreiben – den endlosen Kreislauf von Gewalt und Vergeltung.

Hat Mitleid: *Die junge israelische Soldatin Yael (gespielt von Nancy Pönitz) lässt eine palästinensische Schwangere die Grenze passieren – die sich kurz danach in die Luft sprengt.* FOTO: THEATER/MEINSCHÄFER

Bühne frei für junge Tänzer

Bundeswettbewerb Jugend tanzt: Die Bandbreite der 35 Gruppen reicht vom Volkstanz hin zu aktuellen Formen, vom klassischen und höfischen bis zum modernen und zeitgenössischen Tanz und Tanztheater.

Von Ann-Britta Dohle

Nicht leicht: *Der heimische Tanzbau Bettina Broer baut anspruchsvolle Hebefiguren ein, um zu zeigen „Was wir nicht alleine schaffen, schaffen wir dann zusammen“.* FOTOS (3): ANN-BRITTA DOHLE

■ **Paderborn**. In den Räumlichkeiten der Paderborner Schützenhalle startete am Donnerstag der 7. Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“. 35 Gruppen hatten sich im Vorfeld bei den Landeswettbewerben qualifiziert und gingen an zwei Tagen mit 50 Wertungsbeiträgen an den Start.

Während sich draußen bei strahlender Sonne viele Tanzgruppen aus ganz Deutschland im „Happening-Feeling“ schon mal warm machten, wurde es ab 15 Uhr im Inneren der Schützenhalle ernst. Auch für die fünfköpfige Jury aus Tänzern, Tanzpädagogen sowie der Paderborner Schirmherrin Sabine Paus, denen die Aufgabe obliegt, in vier Kategorien die Sieger zu bestimmen. Die Bandbreite reicht von Volkstanz hin zu aktuellen Tanzformen, von klassischem (Ballett) und höfischem Tanz bis zum modernen und zeitgenössischen Tanz und Tanztheater.

Mit Volkstanz begann das Tanzspektakel farbenprächtig und zeigte, dass alleine „Volkstanz“ ein weites Feld ist. Von der braven „ukrainischen Polka“ in frontaler Reihung ausgerichtet, ging es rasant über zu „Hava Nagila“. Die Düsseldorfer Tänzerinnen bewiesen Explosivität, Paarfindungen im Rückwärtsgang und zeigten, mit welchem tänzerischen Anspruch sich diese Kategorie weiter entwickelt hat. Danach wartete die „Kutscherwiese“ mit einer beeindruckenden Figur gleich zu Beginn auf, wo die Jungs schon per Knallpeitsche hoch auf den Schultern der Mädchen aufgesattelt „einfuhren“.

Dann der Sprung in die „aktuellen Tanzformen“: bisweilen bestechen hier tänzerisch nicht ganz verwertete Ideen, wie bei „Tänzermangel“ der Tanz mit einer Puppe; oder „Psycho“, die Jungsgruppe, die nicht nur Break-Dance beherrscht, sondern sich synchron auch immer wieder in einer wenn auch uniformen aber doch spannungsreichen Formation findet.

Zu den Highlights der frühen Präsentationen zählten „Die Maschine“ (Bühnenschule Erftstadt), die mit riesigem Ensemble mit einer originellen Choreografie ein wahres tänzerisches Laufwerk in Gang setzten – wenn auch mit noch unterschiedlich ausgefeilter Tanztechnik.

Darin dominierte dagegen die Münchener Ballettschule Christiane Böhm: „Feet on the ground“. Es ist schwer zu sagen bei einem Wettbewerb, was die „Größe“ einer Aufführung ausmacht. Aber plötzlich ist da diese Stille. Und genau daraus lassen die Münchener ihren Tanz entstehen. Die schwarzgekleideten Tänzerinnen gruppieren sich im Raum, dann eine rotgekleidete „Carmen“, Ausgrenzung, Verfolgung, Individualisierung gegen synchrone Pluralität. Jede Bewegung zur Livemusik fließend ausgetanzt, eine kontrapunktierende Choreografie, Tanzpräzision, Ausdruck, mitreißende Energie bei allen und das Ganze dramatisch bis zuletzt, wo sich die Einzelnen ihre Gesichter rot schminken. Großartig.

Mit solchen Überraschungen und superlativischen Leistungen begann auch der Freitag, wo erneut die Münchner drei Kobolde ins neckische Duell mit einem Geigenspieler schickten. Tanz, pantomimisches Spiel, ein ausgereifter Ausdruck, Ballettsprünge und Artistik verschmolzen zum imposanten Wechselspiel, das mit einem Salto endete. In gleicher Gruppe starteten auch die Tanzkünstler vom heimischen Tanzbau. „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir zusammen“ zeigte eine sauber getanzte, akrobatische Performance, ausgewogen in Momenten der Ruhe und vitalem Finden in starken Hebefiguren.

Spannungsgeladen: *Die „boygroup“ aus Berlin (TanzZwiET) sorgten mit „Psycho“ für gruselige Momente und Break-Einlagen.*

Ein Highlight: *Akteure der Münchener Ballettschule Christiane Böhm bestechen mit der sinnlichen Performance „Feet on the Ground“, die zudem technisch brillant und mit Livemusik auf die Bühne kommt.*

Romantisch ging es für die Ballettfreunde im „Liebestraum“ weiter, einem sehr gefühlvoll getanzten Spitzentanz. Dagegen wirkte „Palladio“ (Uschis, Balletschule Balancé Erkner) modern und das Große Ensemble zeigte mit wunderbaren Strukturen und Leichtigkeit eine ausgefeilte Performance. Dass es bei dem „Wettbewerb“ aber nicht nur um Höchstleistungen, sondern um die Begegnung und den Austausch geht, ist der Leitgedanke, den die Initiatorin des Tanzfestivals Margit Keikutt voranträgt. Das Fiebern um eine gute Platzierung wird bis zur Kundgebung am Samstag bei der großen Gala vermutlich dennoch mitschwingen. Sieger sind sie sowieso alle.

MEHR FOTOS

www.nw.de/Paderborn

WOHIN AM WOCHENENDE

Ausstellungen

Elisabeth Kaiser-Arentz: Linolschnitte, Do, Zentralbibliothek Paderborn, Am Rothoborn 1, Tel. 88 11 10.

Statements – Künstlerische Arbeiten von Studierenden, Di, Katholische Hochschule, Leostr. 19.

More Rome, Arbeiten von Christoph Brech, Ergänzung zur Ausstellung „Wunder Roms“, Sa, So, Bank für Kirche und Caritas, Am Kamp 17.

Wunder Roms im Blick des Nordens, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Diözesanmuseum, Markt 17, Tel. 1 25 14 00.

Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Heinz-Nixdorf-Museumsforum, Fürstenallee 7.

Codex Gisle, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Kloster Dalheim, Am Kloster 9, Dalheim, Tel. (05292) 9 31 91 14.

Luther 1917 bis heute, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Kloster Dalheim Am Kloster 9, Dalheim, Tel. (05292) 9 31 91 14.

Diskretion, 120 Leihgaben von Kunstfreunden, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Städtische Galerie in der Reithalle, Marstallstraße 12, Tel. 88 10 76.

Bienen-die Bestäuber der Welt, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Naturkundemuseum im Marstall, Im Schloßpark 9, Schloß Neuhaus.

Der Künstler als Kurator, Christine Steuernagel und Renate Ortner, Sa u. So 10.00 bis 18.00, Kunstmuseum im Marstall, Im Schlosspark.

Perlen, Ringe, Schlangenschwert, Schätze edler Westfalen aus dem Sintfeld, Sa u. So 14.00 bis 17.00, Altes Gericht, Fürstenberg.

Forum Junger Künstler: Zeichnungen, Aquarelle, Arbeiten in Acryl, Acrylmalerei von Marion Ute Rosenow unter dem Titel „Spektrum, Sa u. So 15.00 bis 18.00, Schloss Neuhaus, Residenzstr. 2, Schloß Neuhaus.

Hades/Himmel, Arbeiten von Renate Kastner, Eva Volkhardt, Elisabeth Lasche und Bernd Ackehurst, Sa 15.00 bis 18.00, Raum für Kunst, Kamp 21.

Begleitausstellung zu den offenen Ateliers, Sa u. So 16.00 bis 19.00, Kunstverein e.V., Westernstraße 7.

Comedy / Kabarett

Götz Frittrang, So 11.00, Mallinckrodthof, Mallinckrodtstraße 6.

Theater / Schauspiel

Robin Hood, Sa 16.00, So 16.00, Freilichtbühne Schloß Neuhaus, Am Schloßgarten, Schloß Neuhaus.

Waisen, Sa 19.30, Premiere, Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele, Studio, Neuer Platz 6, Tel. 2 88 11 00.

Jephtha, Friedrich Händel, So 18.00, Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele, Großes Haus, Neuer Platz 6, Tel. 2 88 11 00.

Die Verwandlung, Franz Kafka, So 18.00, Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele, Studio, Neuer Platz 6, Tel. 2 88 11 00.

Kino

Abgang mit Stil (ab 6 J.), Pollux, Sa 18.40; So 13.15. UCI Kinowelt, Sa/ So 20.15. **Alien: Covenant** (ab 16 J.), UCI Kinowelt, Sa 14.00 / 17.15 / 20.15 / 23.00; So 14.15 / 17.30 / 20.30. Pollux, Sa 17.30 / 20.00 / 23.10; So 17.45 / 20.00. **Alien: Covenant (OV)** (ab 16 J.), Pollux, So 20.30. **Conni & Co 2 – Das Geheimnis des T-Rex** (ab 0 J.), Pollux, Sa/ So 12.40. **Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott** (ab 12 J.), Pollux, So 11.45. **Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf** (ab 0 J.), Pollux, Sa/ So 12.30 / 14.30. UCI Kinowelt, Sa 15.00; So 14.15. **Die Schöne und das Biest** (ab 6 J.), UCI Kinowelt, Sa 17.15; So 16.45. **Expedition Happiness** (ab 0 J.), Pollux, So 15.30 / 18.45. **Fast & Furious 8** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 17.00 / 20.15 / 23.00; So 17.00 / 20.15. Pollux, Sa/ So 20.15. **Get Out** (ab 16 J.), UCI Kinowelt, Sa 20.30 / 23.00; So 20.30. Pollux, Sa 20.50 / 23.15; So 21.00. **Guardians of the Galaxy Vol. 2** (ab 12 J.), Pollux, Sa/ So 12.15 / 14.50. **Guardians of the Galaxy Vol. 2 3D** (ab 12 J.), Pollux, Sa 14.30 / 17.10 / 20.15 / 22.55; So 17.10 / 20.15. UCI Kinowelt, Sa 16.45 / 20.00 / 23.15; So 11.45 / 17.00 / 20.15. **Hanni & Nanni – Mehr als beste Freunde** (ab 0 J.), Pollux, Sa 12.15 / 15.15 / 17.40; So 11.30 / 15.15 / 17.40. UCI Kinowelt, Sa 15.00 / 17.30; So 12.00 / 14.30 / 17.30. **Happy Burnout** (ab 6 J.), Pollux, Sa/ So 17.50. UCI Kinowelt, Sa 20.15. **King Arthur: Legend of the Sword** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 14.30; So 14.45. **King Arthur: Legend of the Sword 3D** (ab 12 J.), UCI Kinowelt, Sa 16.45 / 19.45 / 23.15; So 16.45 / 20.00. Pollux, Sa 17.00 / 19.50 / 22.40; So 17.00 / 19.50. **Pirates of the Caribbean: Salazars Rache** (ab 12 J.), Pollux, Sa/ So 14.30 / 17.30 / 20.30. UCI Kinowelt, Sa/ So 14.45 / 17.15. **Pirates of the Caribbean: Salazars Rache (OV)** (ab 12 J.), Pollux, Sa 20.20. **Pirates of the Caribbean: Salazars Rache 3D** (ab 12 J.), Pollux, Sa 13.45 / 16.45 / 19.45 / 22.55; So 13.45 / 16.45 / 19.45. UCI Kinowelt, Sa 14.00 / 17.15 / 20.30 / 22.45; So 12.00 / 14.00 / 17.15 / 20.30. **The Boss Baby** (ab 6 J.), Pollux, Sa/ So 12.45 / 15.00. UCI Kinowelt, Sa 14.15; So 14.00. **The Boss Baby 3D** (ab 6 J.), Pollux, Sa/ So 16.30. **Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper** (ab 0 J.), Pollux, Sa/ So 13.00 / 15.00. UCI Kinowelt, Sa 14.30; So 11.45 / 14.45. **Telefon:** Pollux 29 06 00, UCI Kinowelt 1 87 90.

Lesungen

Christen im Beruf in Paderborn: Auf Messers Schneide, Bericht der Ärztin Ute Horn, Sa 9.30, Café Restaurant Dörenhof, Dörener Feld 27.

Musik

Bundesschützen-Musikkorps Paderborn-Elsen, Sa 17.00, Paderhalle, Heiersmauer 45-51, Tel. 10 39 40.

Ave Maria, Marienkonzert mit Petra Merschmann, So 16.00, Teil II, Busdorfkirche.

Jam Session, Lenz, Heiersstraße, 20.00

Klassik

Fantaisies, Duo Lumiére, So 17.00, Kath. Pfarrkirche St. Martin, Martinstraße 5.